

Ulrich

Innerparteiliche Wettbewerbsdemokratie

Eine rechtsökonomische Untersuchung der Parteiorganisation vor dem Hintergrund des Gebots innerparteilicher Demokratie aus Art. 21 Abs. 1 S. 3 GG

Innerparteiliche Demokratie ist innerparteiliche Wettbewerbsdemokratie. Die grundgesetzliche Demokratie kann als System wettbewerblicher Interessenaggregation beschrieben werden. Art. 21 Abs. 1 S. 3 GG überführt diese wettbewerbliche Demokratiekonzeption in die Parteien; sie prägt deren Willensbildungsprozesse und will so die Grundlage für einen freien und gleichen innerparteilichen Wettbewerb schaffen. Aber gelingt das auch? Jacob Ulrich bestimmt zunächst den verfassungsrechtlichen Gehalt der innerparteilichen Wettbewerbsdemokratie. Mithilfe rechtsökonomischer Methoden und einer eigenen empirischen Studie zeigt er, inwiefern das Parteienrecht einerseits und die Binnenorganisation der im Bundestag vertretenen Parteien andererseits mit den verfassungsrechtlichen Vorgaben vereinbar sind und an welchen Stellen Nachbesserungsbedarf besteht.

Cover

80,00 €

74,77 € (zzgl. MwSt.)

vorbestellbar, *Erscheinungstermin ca. Februar 2025*

Artikelnummer: 9783161638923

Medium: Buch

ISBN: 978-3-16-163892-3

Verlag: Mohr Siebeck

Erscheinungstermin: 28.02.2025

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2025

Serie: OrgVR

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 564 g

Seiten: 270

Format (B x H): 155 x 232 mm

